

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 26. Mai 1910.

Nummer 42.

Heiße Kämpfe.

Lugos, 25. Mai.

Die Wahlbewegung schlägt in sämtlichen Wahlbezirken unseres Komitates immer höhere Wellen, deren Getöse das Herannahen der Kraftprobe zwischen den Parteien verklärend auch den Schaum wühlender Leidenschaften an die Oberfläche wirft. Im Lugoser Wahlbezirke entfalten die Nationalisten zugunsten ihres Kandidaten eine großangelegte agitatorische Tätigkeit. Opferwillig und selbstlos scharen sich die Anhänger um den Kandidaten, denn bei den Nationalisten wird nicht der Name, nicht die Tätigkeit, nicht die soziale Position oder irgendwelche andere Qualität des sich um das Mandat bewerbenden Kandidaten in Erwägung gezogen: bei ihnen genügt es, daß er Blut von ihrem Blute sei, daß er ein Angehöriger ihres Stammes, ihrer Rasse sei, um daß sie sich für ihn begeistern und um seine Fahne scharen.

Es genügt, daß er unter das Volk trete und ausrufe: „Wählet mich, denn sehet, ich bin kein Magyar, keiner jener verhassten Rasse, die uns unterdrückt und unterjocht, ich bin Fleisch von eurem Fleische, ich bin ein Kind eures Volkes“ und es bedarf keiner weiteren Programmrede, denn kein Ungar, sondern ein Abkömmling ihres Volkes zu sein ist Programm, ist Verdienst, ist Qualifikation genug, um die Herzen seiner Stammesbrüder ihm zuzuwenden. „Ich bin ein Rumäne“ ist unter den Rumänen, „ich bin ein Slowak“ unter den Slowaken ist der begeisternde Schlachtenruf der nationalistischen Kandidaten und

dieser Schlachtenruf dringt wie ein mächtiger Appell an die Herzen ihrer Stammesbrüder. Wir Ungarn, die wir in feindliche Lager geteilt uns befehlen, uns zum Gaudium der Nationalisten zerklüften, unsere aus Trotz und persönlichen Animositäten zersplittern könnten in dieser Beziehung wahrlich zu unseren rumänischen und sonstigen nationalistischen Mitbürgern in die Schule gehen und Stammestreue, festes Zusammenhalten aus ihrem Beispiele lernen.

Wir Ungarn sind durch die traurigen Erfahrungen unserer 1000jährigen Geschichte nicht kluger geworden, wir vergessen es immer wieder und wieder, daß unsere größten Niederlagen nicht die Macht des Feindes, sondern die Uneinigkeit, der Zwist, der Parteihader in unseren eigenen Lager verursachte. Und da es der Fluch der bösen Tat ist, „daß sie fortzeugend Böses muß gebären“, vererbte sich diese Untugend unserer Vorfahren auch auf uns Nachkommen.

Bergebens predigten wir seit Wochen und Monaten, daß in Gegenden unseres Landes, die vorwiegend von Nationalitäten bevölkert sind, die magyarischen Elemente zur Erhaltung ihrer Hegemonie, im Interesse der Suprematie der ung. Staatsidee es die unerläßliche Pflicht eines jeden patriotischen genialen Ungars sei, mit Hintanstellung seiner politischen Ueberzeugung ohne Parteischattierung in erster Linie das Interesse des Magyarentums zu wahren. Nicht nur daß die Anhänger der hiesigen Unabhängigkeit jedem Amalgamierungsversuche starr ausweichen, erröten einige von ihnen nicht, frei zu erklären, daß sie noch viel eher sich der Nationalitätenpartei anschließen,

als auf den Kandidaten der Nationalen Arbeitspartei zu stimmen. Und diese Herren gerieren sich als die wirklichen und wahren, echten und unverfälschten Depositäre des Magyarentums! In solchen, aus künstlich geschürten Gehässigkeiten entspringenden Emuntiationen, kommt wahrlich der Patriotismus, denn diese Herren als ausschließliches Privilegium so gerne für sich allein in Beschlag nehmen, wahrlich sehr zweifelhaft zum Ausdruck. Im Gegenteil sie wieder spiegeln eher eine ganz ungerechtfertigte Gehässigkeit, welche einer Treibhauspflanze gleich, von einigen „eine Führerrolle a tout prix spielen wollende Herren“ zum Schaden des Magyarentums künstlich großgezogen wird.

Es ist wohl eine traurige Erscheinung daß sich Viele durch hohle, jeder realen Basis entbehrende Phrasen betören und am Gängelbände leiten lassen, doch ist wieder anderentells tröstlich, daß diese Geplänkel mit denen ein Ungar den anderen zum Gaudium unserer Gegner zu Falle bringen will, wenig Wasser trüben werden. Denn schon kehren besonnenere Elemente zu besserer Einsicht um und von Tag zu Tag treten neue Anhänger der Fahne der Nationalen Arbeitspartei zu und es erscheint somit für gewiß, daß diese aus dem heißen Kampfe siegreich hervortreten wird.

Es möge also niemand kleinmütig verzagen, möge keiner der unseren den tendenziösen Ausstreunungen unserer Gegner Glauben schenken, da selbe nur darauf abzielen, die unseren zu entmutigen und für sich Stimmung zu machen.

Beharrlichkeit und treues Aushalten werden uns zum Siege verhelfen!

Az orvosi kar által ajánlva.

Gümőkór (tüdőbajok), légzőszervi bántalmak, számarköhögés, influenzánál.

Ki használjon Sirolint?

1. A ki hosszú időn keresztül köhögés bántalmában szenved.
2. Mindazok, kik gégehurutban szenvednek, Sirolin „Roche“ által rövid időn belül meggyógyulnak.
3. Asztmában szenvedők már rövid használat után lényeges könnyebbülést éreznek.
4. Skrofulus, mirigyduzzadásos, szem- és orrhurutos gyermekeknek rendkívül fontos szer a Sirolin.

A táplálkozást nagyban elősegíti.

Csak eredeti csomagolású SIROLIN „Roche“-t kérjünk és pótszereket határozottan utasítsunk vissza.

F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co.,
Basel (Svájc). — Grenzach. (Németország).

Sirolin

„Roche“

kapható minden gyógyszer-tárban.
Ara üvegenként 4 korona.

Tagesneuigkeiten.

Die Firmungsfeierlichkeiten.

Diözesanbischof Johann Csernoch langte zur Vornehmung der Firmung Samstag nachmittags in Begleitung des Weihbischofs Josef Nemet und des bischöflichen Sekretärs August Pachá in Lugos ein. Zu seinem Empfange hatte das rührige Arrangierungskomitee weitgehende Vorkehrungen getroffen. Auf dem Perron und vor dem Bahnhofgebäude hatte sich eine nach vielen Hunderten zählende Menge von Neugierigen angesammelt. Beim Absteigen vom Zuge wurden Seine bischöflichen Gnaden in Vertretung des abwesenden Bürgermeisters von dem städt. Obernotar mit einer schwungvollen Rede begrüßt, in welcher er den in unserer Stadt zwischen den Bewohnern verschiedener Zunge und Glaubensbekenntnisses herrschenden Frieden und Eintracht betonte. Bischof Csernoch versicherte in seiner Antwort, daß es nebst Bestärkung seiner Gläubigen im festen Glauben, auch sein Bestreben sei, den Frieden und die Eintracht zwischen den einzelnen Konfessionen zu fördern, da doch Nächstenliebe das Fundament und die alleinige feste Grundlage jeder Religion sei.

Beim Ausgange des Bahnhofes wurde der Bischof durch eine aus Jöglingen und einer Lehrerin des Klosters bestehende Deputation begrüßt, die sich die Ehre erbaten, daß der Bischof das Institut mit seinem Besuche beehre.

Der Bischof bestieg nun die Galaequipe des Bischofs Dr. Hofszu fuhr zur St. Stefanskapelle. An seiner Seite hatte Obernotar Dr. Florescu Platz genommen. Bei der Kapelle wurde der Bischof vom Guardian Max v. Batáky begrüßt, worauf Vizegespan Aurel Jssékusz im Namen der röm.-kath. Kirche eine Ansprache richtete und den hohen Kirchenfürsten als Förderer der Kultur, als treuen Hirten seiner Herde mit poetischem Schwunge willkommen hieß. Bischof Csernoch antwortete sichtlich erfreut über die Glaubensinnigkeit, die den warmen Worten des Vizegespans entströmte, und dankte für den ihm bereiteten herzlichen Empfang. Er legte sodann in der Kapelle sein Ornat an und begab sich von einer Prozession begleitet in die Minoritenkirche, wo ein kurzer Festgottesdienst stattfand. Den gesanglichen Teil desselben besorgte der ung. Musik- und Gesangsverein in bravouröser Weise und trug das „Ecce sacerdos magnus“ meisterhaft vor.

Nach dem Gottesdienste fuhr der Bischof ins Palais des gr.-kath. Bischofs Dr. Hofszu, wo sodann die Deputationen der Konfessionen, Behörden, Nemter und Korporationen vorsprachen.

Abends veranstaltete die Feuerwehr einen Fackelzug, während der Gesangsverein der Kaufleute, der rumänische Gesangsverein, der Generveliedertranz und der ung. Musik- und Gesangsverein dem Bischof ein Lampionserenade darbrachten.

Sonntag wurde die Firmung vorgenommen, zu welcher sich mehr als 1900 Konfirmanten aus Lugos, Szatimif, Bodosalva, Szaparysalva, Belincz, Balincz, Kifeto, Lugoshely und Valealunga gemeldet hatten. Abends verließ Bischof Csernoch mit seiner Suite unsere Stadt.

Frohleichnahmest. Heute, Donnerstag begeht die r.-kath. Kirche die schöne Frohleichnahmest. Bei günstiger Witterung wird die übliche Prozession nach dem feierlichen Hochamte stattfinden. Die Gewerbetreibende, so die Meister wie die Gehilfen, werden ersucht sich an dem Umzuge recht zahlreich zu beteiligen und sich ihrer Fahne anzuschließen.

Jfr. Gottesdienst. Vom 27. d. M. angefangen, beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 7 Uhr.

Ernennung. Der Lugoser Gerichtshofnotar Emil Birle wurde von Se. Majestät zum Nemetbogsaner Bezirksunterrichter ernannt.

Trauung. Am 22. d. M. führte der hies. Handelsangestellte Herr Kornel Kohler u. h. Fr. Marie Hosz aus Facset zum Traualtare.

Justizielle Ernennungen. Se. Majestät ernannte auf Grund der Vorschläge des Justizministers die Bezirksunterrichter Dr. Emerich Börs in Nemetbogsan und A. Schul in Oraviczabanya bei der Belassung auf ihren gegenwärtigen Dienstposten zu Bezirksrichtern.

Hymen. Der hiesige Kaufmann Herr Arthur Földvari verlobte sich mit dem liebenswürdigen Fr. Mina Klein, Tochter des Herrn Klein Kaufmann in Füzes.

Großes Konzert der Dalarda. Der ung. Musik- und Gesangsverein veranstaltet Samstag den 4. Juni im städtischen Theater ein großes Konzert, bei welchem die Kompositionen berühmter Meister, wie Schubmann, Gaal, Rubinstein zum Vortrag kommen. Für das Konzert gibt sich ein umso größeres Interesse kund, da an demselben auch ein illustrierter Gast der Virtuose Dr. Ernst Katona mitwirken wird.

Sommerfest. Die Lugoser Filiale des Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensionsvereines veranstaltet Sonntag den 5. Juni in den Gartenlokalitäten des Hotels „Konkordia“ zugunsten ihres Hilfsfondes eine großangelegte Sommerunterhaltung. Aus dem reichhaltigen Programm heben wir hervor: das Promenadenkonzert, Preiskegelschieben, Scherzbazar, internationale Post, Serpentin- und Konfettiwurf. Abend große Tanzunterhaltung. Karten sind im Vorverkauf bei dem Friseur Michael Marx und beim Herrenschneider Ladwig Faimann erhältlich.

Verlobung. Herr Jaques Schwartz aus Sofia hat sich Montag mit Fr. Jolan Deutscher, der anmutigen Tochter der hies. Spirituosenhändler Samuel J. Deutsch verlobt.

Vom Wochenmarkte. Da kommenden Dienstag, am Vortage der Wahl auf dem Szabellaplatz eine große Bude aufgestellt wird, somit das Abhalten des Wochenmarktes gestört wird, verfügte Stadthauptmann Löböl, daß der Wochenmarkt von Dienstag auf den vorhergehenden Sonntag verlegt werde. Da aber sehr viele Handelsangestellte diese Verfügung so interpretierten, daß an diesem Sonntag die Geschäfte den ganzen Tag über geöffnet sein werden, was natürlich Erbitterung über den Verlust des freien Tages hervorrief, teilen wir zur Beruhigung der Gemüter mit, daß die Verfügung des Stadthauptmannes die Sonntagsruhe nicht aufhebt und die Geschäfte am fraglichen Sonntag auch nur bis 10 Uhr vormittags geöffnet bleiben dürfen.

Majalis. Der hiesige bestbekannte Musiklehrer Hugo Ringel veranstaltet mit seinen

Schülern Sonntag, den 29. Mai in der Schweiz einen Majalis. Die Schüler werden den ganzen Tag über Musikvorträge zu Gehör bringen und wird daselbst nebst anderen Lustbarkeiten auch eine Tanzunterhaltung stattfinden. Die geehrten Eltern der Jöglinge und das gesamte Publikum wird zu diesem amüsanten Majalis auf diesem Wege höflich eingeladen.

Freudige Botschaft für die Staatsbeamten. Wir befaßten uns in den Spalten unseres Blattes schon öfters mit der Frage der Gehaltsregulierung der Lugoser Staatsbeamten, welche bei Einteilung der Städte in verschiedenen Rangklassen dadurch sehr geschädigt wurden, daß für Lugos bloß 60% Quatierpauschale festgestellt wurden. Die Staatsbeamten urgierten schon öfters eine Sanierung dieses Uebelstandes, jedoch bisher ohne Erfolg. Wie uns aber nun von kompetenter Seite mitgeteilt wird, hat Finanzminister Lukacs in einem an Sr. Hochgeborenen den Herrn Obergespan gerichteten Briefe dezidiert erklärt, daß die Wünsche der Lugoser Staatsbeamten bezüglich der Quatierpauschale sobald der Landtag zusammentritt, Berücksichtigung finden werden.

Verhaftete Agitatoren. Der Glimbokaer Injasse Julius Mufka und der Karanjabeser Advokaturkandidat Dr. A. Sadanu zwei Kortesehe des Dr. Aurel Vlad veranstalteten in Glimboka antimagyarische Demonstrationen. Zufolge ihrer verleumderischen und schmählichen Ausbrüche gegen die Ungarn wurden die zwei Agitatoren verhaftet und ins Kühle gesetzt.

Dr. Popovits tritt wieder auf. Wir berichteten im Laufe der vorigen Woche, daß Dr. Georg Popovits im Nagyzorlenczer Wahlbezirk zurückgetreten sei und somit Karl Husz keinen Gegenkandidaten habe. Wie man uns nun von authentischer Seite mitteilt, hat Dr. Popovits beim Obergespan angemeldet, daß er zufolge eines Parteibeschlusses die Kandidatur dennoch annehmen müsse. Die Aussichten des Dr. Popovits in diesem Wahlbezirk sind aber sehr ungünstig, da sich die Sympathien der Wähler Karl Husz zuwenden, dessen Wahl gesichert erscheint.

Nadrager Eisenindustrie-Gesellschaft. Die genannte Gesellschaft, die bekanntlich nicht dem Eisenkartell angehört, hat für das Jahr 1909 keine Dividende zu verteilen. Angeblich ist der Reingewinn durch Investitionen aufgebraucht worden. Die Gesellschaft hat auch pro 1908 ihren Aktionären kein Extragehalt geboten, während pro 1907 noch eine zehnprozentige, pro 1906 und 1905 eine achtprozentige Dividende bezahlt worden ist.

Programmrede. In Szagfalva u. Facset hielt Sonntag der Abgeordneten-Kandidat der Justh-Partei Dr. Friedrich Hajdu seine Programmrede. Sowohl in Szagfalva als auch in Facset bereiteten ihm seine Wähler einen schönen Empfang. Außer dem Kandidaten sprach noch der hiesige kön. Notar Dr. M. Rottenberg. Die Aussichten Dr. Hajdus sind sehr ungünstig, da sich das Gros der Wähler um die Fahne des Kandidaten der Nationalen Arbeitspartei Dr. Sigmund Nemescharte.

Ein weißer Rabe im politischen Leben unseres Vaterlandes ist der Neuwahler Wahlbezirk, wo die Wähler, deutsche Bauern, erklärten nicht zu dulden, daß sich ihr Abgeordneter auch nur einen Heller Ausgaben bei der Wahl macht. Sie nehmen keine Berücksichtigung, keinen Fahrlohn und kaufen sich

Wegen Uebersiedlung ist das Geschäft am 25. d. geschlossen.

Die Glas- u. Porzellanhandlung

Széchenyigasse Nr. 11, im Grünbaum'schen Hause (vis-à-vis des Naschitz'schen Ateliers).
Telefon 224. Jakob Kaufmann's Nachfolger GABRIEL HECKER. Telefon 224.

vormals JAKOB KAUFMANN
befindet sich bis Ende Mai im alten Lokal
vom 1. Juni an aber

die Fahnen selber. Dafür verlangen sie aber auch vom Abgeordneten, daß er ihre Interessen ohne Hintergedanken ehrlich und aufrichtig verfechte. Im politischen Wählermarkt des Landes steht der Fall vereinzelt da.

Opfer der Parteileidenschaft. Die jantifizierten Anhänger der Bladpartei lassen sich durch gewissenlose Agitatoren haranguirt zu den schädlichsten Exzessen und Gewalttaten hinreißen und terrorisieren die Anhänger Burdias in unerhörter Weise. Wie man unserem Blatte aus Karansebes mitteilt, haben diese Exzesse bereits ein Opfer gefordert. In Brilipez fiel Sonntag abends eine aufgehegte Molte über den dortigen Hilfsnotär her und schlug ihn zu Boden. Dieser griff aus Notwehr zu seinem Revolver und schoß einen seiner Angreifer nieder, worauf er sich in das Haus seiner Eltern flüchtete. Nun zog der brutale Böbel mit entsetzlichen Heulen mit Äxten und Beilen vor das Haus des Hilfsnotärs und demolierte selbes. Der Hilfsnotär konnte mit knapper Not entkommen und wagte es nicht, in die Gemeinde zurückzukehren. Von ähnlichen Exzessen wird auch aus Glumböfa und Teregova berichtet und da die Wähler Burdias, wie dies erwiesen ist, in entsetzlicher Weise bedroht und terrorisiert werden, wird die eventuelle Wahl Blads auf jeden Fall annulliert werden. In die bedrohten Orte wurde ein starkes Aufgebot von Gendarmerie beordert. Mit welchem Fanatismus die Agitation von Seiten Blads betrieben wird und mit welchem Apparat die Nationalisten ihn unterstützen, geht aus dem Umstande hervor, daß für den Wahltag den Wählern Blads 30 aus Bukarest kommende Automobile zur Verfügung stehen werden.

Verhaftung nach 2 Jahren. Wie aus Mährisch-Strau berichtet wird, haben dort dieser Tage zwei aus Temesvar eingetrossene Gendarmen den Tagelöhner Josef Tospat, der seit zwei Jahren wegen mehrfachen Raubmordes kurrentiert wird, verhaftet. Der Verhaftete hat im Jahre 1908 in der Umgebung von Temesvar neun Personen ermordet.

Ein neues Blatt. In Szeged ist Montag die erste Nummer des neuen politischen Tagblattes „Delmagyvorrag“ erschienen. Dieselbe präsentiert sich sehr reichhaltig und umfangreich. Das neue Organ, als dessen verantwortlicher Redakteur Ludwig Ronn zeichnet, wird die Politik der Regierungspartei unterstützen. Als empfehlenswerter Geleitbrief dient ihr ein Litterartikel Ludwig v. N. a v a's, in welchem dieser hervorragende Politiker sich über die Obstruktionsdrohungen der Justhpartei äußert.

Kundmachung. Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in den 7 Wahlbezirken, welche in den Wirkungskreis des Krasso-Szörenyer Komitats-Central-Ausschusses gehören, die Abgeordnetenwahl an den betreffenden Wahlorten der Bezirke und zwar: 1. im Bogsaner Wahlbezirke in N.-Bogsan, 2. im Facseter Wahlbezirke in Facset, 3. im Karansebeser Wahlbezirke in Karansebes, 4. im Lugoser Wahlbezirke in Lugos, 5. im Nagy-Zorlenczer Wahlbezirke in N.-Zorlencz, 6. im Draviczauer Wahlbezirke in N.-Dravicz, 7. im Szajlabanyaer Wahlbezirke in Szajlabanya am 1. Juni 1910 Morgens am 8 Uhr beginnen wird.

Die Wähler, welche in der ständigen Wählerliste, die in den Gemeinden aufliegt verzeichnet sind, werden verständigt, daß sie sich am Wahlorte ihres Bezirkes behufs Ausübung ihres konstitutionellen Wahlrechtes am oben anberaumten Tage einfinden können.

Die Wahlen werden unter der Leitung und Mitwirkung der unten angeführten Kommissionen, die Abstimmung in der ebenfalls

unten ersichtlichen Reihenfolge der Gemeinden stattfinden.

Die Gemeindevorsteher der zum Wahlbezirke gehörigen Städte, resp. Gemeinden werden im Sinne § 64 des Gesetzartikels XV vom Jahre 1899 aufgefordert zur Kontrollirung der Identität der Wähler seitens der Städte zwei Mitglieder des Magistrates, seitens der Gemeinden den Gemeinderichter, oder seinen Substituten und einen der Geschworenen zu entsenden, deren Aufgabe und Pflicht es ist, zu diesem Zwecke am Wahlorte zu erscheinen, sich dem Wahlpräses vorzustellen und auch während der Sperrstunde zugegen zu sein.

Außerdem ist auch der Vertrauensmann jedes Kandidaten berechtigt, dann, wenn die Reihe der Abstimmung auf eine Gemeinde oder Stadt fällt, je einen Identitätszeugen aus jener Stadt oder Gemeinde nachhaftig zu machen, welche solange die Wähler jener Stadt oder Gemeinde abstimmen, die Personidentität der Wähler kontrolliren.

Das Wahlverfahren wird am obgenannten Tage und Orte Punkt 8 Uhr Morgens eröffnet.

Wenn hingegen solche Hindernisse auftauchen, wegen welchen das Wahlverfahren nicht eingeleitet werden kann, kann der Wahlpräses die Eröffnung auf eine Stunde verschieben und wenn die Eröffnung auch nach Verlauf dieser Zeit nicht stattfinden kann, ist die Wahl als vereitelt zu betrachten und hat darüber der Wahlpräses der Central-Kommission Bericht zu erstatten.

Falls das Wahlverfahren um 8 Uhr Morgens eröffnet wurde, ist der Vorschlag betreffs des Kandidaten bis 8 und ein halb Uhr anzunehmen.

Die Abstimmung kann vor 9 Uhr nicht begonnen werden.

Da die Wahl genau den Bestimmungen der Gesetzartikel XXXIII: 1874 und XV: 1899 gemäß durchzuführen ist, wird die Aufmerksamkeit der Wähler besonders auf nachstehendes gerichtet:

Wahlrecht besitzen nur diejenigen, die in den ständigen Wählerlisten aufgenommen sind und nur in jenen Bezirken, in welchen sie konfribirt sind. Denjenigen, die in den Wählerlisten aufgenommen sind, kann man das Wahlrecht nicht entziehen. Der sich zur Abstimmung meldende Wähler, wenn man sonst seine Personidentität feststellen kann, kann wegen der fehlerhaften und mangelhaften Eintragung seines Namens, Alters oder Beschäftigung, seines Abstimmungsrechtes nicht verlustig werden.

Den Abgeordnetenkandidaten müssen 10 Wähler des Bezirkes zugleich in Vorschlag bringen, dieser Vorschlag ist dem Wahlpräses schriftlich zu überreichen, derselben auch an vorher zu bestimmenden Orte und Zeitpunkte am Tage vor der Wahl übernehmen kann, spätestens muß aber solcher Vorschlag in einer halben Stunde nach Eröffnung der Wahl dem Wahlpräses übergeben werden.

Der Wahlpräses kann den Vorschlag aus dem Grunde, weil der in Vorschlag gebrachte Kandidat nicht wählbar ist, ausgenommen den im § 3 des G.-N. XXXIX v. J. 1876 angeführten Fall, nicht zurückweisen.

Gleichzeitig mit dem Vorschlag muß auch für jeden Kandidaten zu jeder Skrutiniums-Kommission ein Vertrauensmann bezeichnet werden; es steht aber im Rechte desjenigen, der den Vorschlag macht, zu jeder Kommission zwei Vertrauensmänner zu bezeichnen. Wenn der Wahlpräses die Vertrauensmänner während der Wahl entfernte, oder aber selbe ihr Mitwirken unterlassen, steht es denjenigen, die den Vorschlag machten, frei, andere Vertrauensmänner zu bezeichnen.

Vertrauensmänner kann man bloß aus solchen Personen namhaft machen, die am Territorium des Municipiums wohnen.

Auf Wunsch dessen, der den Vorschlag machte, muß das Einreichen des Vorschlages bestätigt werden.

Wenn diejenigen Wähler, die den Kandidaten vorgeschlagen haben, nicht auch die Vertrauensmänner bezeichnet haben oder wenn die Vertrauensmänner, oder Gemeindegesandten nicht erschienen sind, so werden dieselben vom Wahlpräses bestimmt.

Die Wähler dürfen mit keinerlei Waffen oder Stöcken versehen erscheinen.

Die Leitung des Wahlattes, die Aufrechterhaltung der Ordnung und alle zu diesem Zwecke notwendigen Anordnungen stehen dem Wahlpräses zu. Er verfügt über die Polizeiorgane und im Notfalle über die bewaffnete Macht.

In den Abstimmungslokalitäten haben nur die Mitglieder der Skrutiniums-Kommission, die Vertrauensmänner, die administrativen Beamten, die zur Beihilfe des Notärs zugetheilten Schreiber, ferner, so lange die Wähler einer Gemeinde abstimmen, die Abgesandten der Gemeinde-Vorsteher, sowie die von den Vertrauensmännern bezeichneten Einwohner und die zur Abstimmung berufene Wähler zugegen zu sein.

Präses des I. Skrutiniums wurde Dr. Talajdy, Schriftführer Dr. Willer Präses des II. Skrutiniums Dr. Stefan Szöllöffy, Schriftführer Ludwig Popovics. Präses des III. Skrutiniums der Balinczer Bezirksarzt Dr. Heinrich Halle, Schriftführer Josef Biernatek. Zu Vize-skrutiniumsmitgliedern u. Vorsitzenden wählte man die Herren: Siegmund Schiefler, Soma Grünbaum und Georg Abulezku. Bei der I. Skrutiniums-Kommission stimmen ab: Deutschlugos, Daruvar, Beschaza, Itanfalva, Jurdia Zold, Bottinyest, Szocsany, Herendjest, Szatumik, Boldur, Szabar, Hodos, Szarazany, Birna, Bottinyest, Drinova, Boganyest. Bei der II. Kommission: N.-Lugos, Szaparyfalva, Cserestemes, Harmadia, Tapia, Lugoshely. Bei der III. Kommission: Bettlenhaza, Balincz, Dragomirest, Dobrest, Spatta, Kuttina, Fadimak, Ferznik, Hezeres, Balca-lunga, Klicsova, Lapusnik, Barra, Szudrias, Szubany, Zsuppany, Kladova, Leufujest, Rakitta, Tergovest, Perul, Gruin, Nagykostely, Kiskostely, Bodofalva, Szilha.

Aus der in Lugos am 14. Mai 1910 abgehaltenen Sitzung des Central-Ausschusses des Krasso-Szörenyer Komitates.

Ziegler Ferencz,

Notär des Central-Ausschusses.

Iffekusz Aurel,

Präses des Central-Ausschusses.

Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g. Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch- und Probebohrungen aufs Wärmste. Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN

LUGOS, Alter Marktplatz.

BERNÁT FÜRST

englischer Herrenschneider
Lugos, Széchenyigasse 21.

Bestellungen werden nach Maß prompt und bestens ausgeführt.

Neue Brunnenbohr- Unternehmung.

Unterfertiger habe bis jetzt bei weil. Herrn Béla Mohilo als Brunnenmeister gewirkt und mache hiemit dem g. Publikum von Lugos und des Komitates die ergebene Anzeige, dass ich in

Lugos, 1. Rákóczi Ferencg. 8
eine neue

Brunnenbohrunternehmung
gründete.

Ich übernehme Bohrungen von artesischen Brunnen, Tiefbrunnen und Steinkohlenforschung bei gewissenhafter Ausführung, unter Garantie und zu billigsten Preisen. — Kostenüberschläge gratis.

Um das Wohlwollen des hochgeschätzten Publikums ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

Josef Juhász, Brunnenmeister
Lugos, 1. Rákóczi Ferencgasse 8.

Hausverkauf.

Mein in Petrozsény seit 19 Jahren bestehendes Manufaktur-, Kleider-, Wäsche- und Hutgeschäft ist zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflektanten wenden sich gütigst an

Rezső Weiß, Petrozsény.

Zu verkaufen ein Pianino und ein Klavier.

Näheres zu erfragen bei
Hugó Ringl, Musiklehrer
Lugos, Bemgasse.

Hirdetmény.

Visán Oktáv lugosi lakos Lugoson a Nedelkó-utca 108. össeirási számú ház udvarában a Temespart féle eső területen tímárműhelyt szándékszek berendezni.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínén tartandó tárgyalásra 1910. évi június hó 3-ánk d. e. 11 óráját tűztem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben tekintetbe nem vétetnek.

Lugos r. t. város tanácsának mint I. fokú iparhatóságnak 1910. évi április hó 30-án tartott üléséből.

Dr. Floreszku, polgármester-h.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Tadelloser Geschmack! Prompte Bedienung! Billige Preise!

Auf diese drei Prinzipien begründete ich mein Geschäft und diese Prinzipien weiß das Publikum auch zu würdigen. Schaffen auch sie sich von der Reellität unseres Prinzipies Überzeugung!

Sie erhalten bei mir: Stoffe, Leinwand, Canavaß, Zephir, Delaine, Battilte, Strümpfe, Socken, Tisch- und Bettdecken, Taschentücher, Teppiche, Vorhänge und sämtliche in dieses Fach schlagende Artikel.

Solide Bedienung! Billige Preise!

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS
Isabella-Platz, Patz'sches Haus.

Globin

das beste
Schuhputzmittel



Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und desjinierte Cementplatten etc. Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege. Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte - Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

➡ Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient. ➡

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.